

Fraktion DIE LINKE • Klever-Tor-Platz 1 • 46483 Wesel

Bürgermeisterin  
Ulrike Westkamp  
Rathaus  
Klever-Tor-Platz 1  
46483 Wesel

Klever-Tor-Platz 1  
46483 Wesel  
Telefon: 0281 203 2720  
linke-fraktion@wesel.de  
[www.dielinke-wesel.de](http://www.dielinke-wesel.de)

Wesel, 26.01.2022

---

### **Antrag zum Malteser Integrationsdienst Wesel**

Sehr geehrte Frau Westkamp,

die Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Wesel beantragt, den Malteser Integrationsdienst Wesel auf die Tagesordnung des nächsten Sozialausschusses zu setzen. Dabei soll über den aktuellen Sachstand berichtet und über Möglichkeiten für die Zukunft diskutiert werden.

In der letzten Sitzung des Sozialausschusses stellte Frau Kolkmann, damals hauptamtliche Mitarbeiterin des Malteser Integrationsdienstes Wesel, das Konzept und seine erfolgreiche Umsetzung hier vor Ort vor. Herr Orcan berichtete von seinen persönlichen Erfahrungen als Nutzer des Angebots und ehrenamtlicher Helfer. Sowohl die Mitglieder der Verwaltung als auch des Ausschusses äußerten sich übereinstimmend positiv und dankten den beiden hauptamtlichen und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Im Jahr 2021 hatte Frau Kolkmann die Ehrenamtlichen des Projektes für den Integrationspreis vorgeschlagen und in ihrer Begründung die vielfältigen Aufgaben geschildert, derer sich die Ehrenamtlichen zum Nutzen der Zugewanderten mit viel Zeitaufwand, Energie und Hingabe annehmen. Der Vorschlag unterlag im Integrationsrat mit nur einer Stimme.

Wie erfolgreich der Malteser Integrationsdienst Wesel bei der Etablierung seines Angebots war und welche Wertschätzung er dafür erhielt, lässt sich aus der Tatsache ableiten, dass die Bundesmittel über den ursprünglichen Förderzeitraum hinaus um ein weiteres Jahr verlängert wurden. Diese Projektförderung endete aber zum 31.12.2021. Ein an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gerichteter Förderantrag für weitere drei Jahre wurde zwischenzeitlich abschlägig beschieden. Zum Jahresende hat deshalb wie von uns befürchtet der Malteser Integrationsdienst seine Arbeit weitgehend eingestellt.

Das Café International ist eine niedrighschwellige Anlaufstelle für ratsuchende Zugewanderte. Hier können sie einfach nur Kontakte knüpfen oder gezielt um Hilfe bitten. Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen waren ihre ersten Ansprechpartnerinnen. Durch das von ihnen aufgebaute Netzwerk konnten sie individuelle Unterstützung anbieten und den Einsatz der Ehrenamtlichen koordinieren. Auch für die Ehrenamtlichen waren sie wertvolle Ansprechpartnerinnen, wenn diese durch die Schicksale der von ihnen gelotsten Menschen überfordert waren. Die Ehrenamtlichen versuchen nun, das Café International ohne hauptamtliche Hilfe am Leben zu erhalten. Dies ist mit erheblichem Aufwand verbunden und nicht immer gelingt es, jemanden zu finden, der das Café International zur gewohnten Zeit öffnet und betreut. Durch den Wegfall der Hauptamtlichen fehlt es an Verlässlichkeit, Kontinuität und Professionalität. Das über die Jahre aufgebaute Netzwerk mit vielen anderen Akteuren, die Hilfen und Unterstützung für Zugewanderte bereithalten, kann nicht mehr gepflegt, aktualisiert und weiter ausgebaut werden. Diese wertvolle soziale Netzwerkstruktur liegt jetzt brach und wird im Laufe der Zeit verschwinden.

Die Verschlechterung dieses Angebots trifft nicht nur die Zielgruppe der Zugewanderten, denen das Ankommen in Deutschland erleichtert und Teilhabe ermöglicht werden soll. Es ist auch ein schwerer Schlag für die vielen Ehrenamtlichen, die sich in diesem Projekt engagieren.

Die Stadt Wesel hat ein Inklusives Handlungskonzept beauftragt. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Workshops wurden Forderungen, Ideen und Aspekte für Maßnahmen zu einer inklusiveren Entwicklung der Stadtgesellschaft diskutiert und erarbeitet. Vieles davon war im Malteser Integrationsdienst bereits etabliert. Durch die Weigerung, gemäß unserem Antrag Geld für eine Weiterbeschäftigung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in den Haushalt einzustellen, wurde diese für Wesel so wichtige Einrichtung preisgegeben – ein herber Verlust für uns alle.

Vor diesem Hintergrund müssen dringend Maßnahmen konzipiert und ergriffen werden, die den Fortbestand dieser sinnvollen und effektiven Einrichtung gewährleisten, eine Weiterführung der für die Zugewanderten wichtigen Angebote ermöglichen und die Ehrenamtler bei ihrem Einsatz für die Gesellschaft tatkräftig unterstützen. Wir hoffen, dass es nicht schon zu spät ist und noch nicht zu viel bereits unwiederbringlich verloren gegangen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Wagner  
Fraktionsvorsitzende